

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 26 (1921-1922)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

pour une tasse de thé qu'elles prennent dans leur chambre. A 6 h.  $\frac{1}{2}$  un dernier repas, puis la veillée au salon ou à la chambre à manger, et à 9 heures un culte présidé par la directrice termine la journée; chacune se retire et à 10 heures extinction générale de l'électricité.

Sauf 4 d'entre elles, toutes sont des rescapées de Russie et on écrit des volumes du récit de tout ce qu'elles ont vu et souffert.

Et maintenant souhaitons longue vie à l'entreprise; les petites pensions de fr. 2 et fr. 3 payées par ces dames suffiront pour le roulement du ménage, mais nous comptons sur l'appui de nos amis que nous avons un peu dans toute la Suisse pour le loyer, le chauffage et les imprévus. Nous les remercions chaleureusement de tout ce qu'ils ont fait jusqu'ici.

Tous ceux qui, passant à Lausanne, désireront visiter „Nos Pénates“ y seront les bienvenus. S'adresser à Chante-Merle sur la Péraudette. M. D.

## Mitteilungen und Nachrichten.

**Ferienkurs der Universität Basel.** Die Universität Basel veranstaltet heuer zum 4. Mal einen Ferienkurs zum Studium der deutschen Sprache. Er findet statt vom 25. Juli bis 26. August und steht wiederum unter der Leitung von Prof. E. Dürr. Dieser Kurs hat sich in der gesamten romanischen Schweiz, wie auch im Ausland, in Frankreich, Belgien und besonders in England zahlreiche Freunde erworben, die einig sind in der Wertschätzung dieses universitären Unternehmens. Die Uebungen (15 Wochenstunden), gestatten insgesamt ein allseitiges Durcharbeiten der Sprache. Die Vorlesungen (7—8 Wochenstunden) ergehen sich über die Geschichte der deutschen Sprache, über die deutsche Literatur im XIX. Jahrhundert in ihren mannigfachen Auswirkungen, über deutsche Kunst, schweizerische Demokratie und Volkswirtschaft und über das Basler Schulwesen. Die Vorlesungen werden ergänzt durch Führungen und Spaziergänge in Basel und Umgebung.

Die Zulassung zu den Kursen setzt gewisse Kenntnisse der deutschen Sprache voraus und ist so gut wie allgemein zugänglich für Interessenten über 18 Jahren. Das Sekretariat der Universität erteilt alle weitere Auskunft.

Der **Zweite deutsche Kongress für alkoholfreie Jugenderziehung**, der vom 21.—25. Mai in Berlin stattfindet, bietet nach seinem Tagungsplan die Möglichkeit, sowohl in die Bedeutung der Alkoholfrage eingeführt zu werden, als auch einen Ueberblick über den Stand der alkoholgegnerischen Bewegung, insbesondere im Hinblick auf die Notwendigkeit einer alkoholfreien Lebensführung unserer Jugend, zu gewinnen. Aus dem reichhaltigen Tagungsplan führen wir an:

1. Die Bedeutung der Alkoholfrage für die Gegenwart und Zukunft des deutschen Volkes:
  - für den gesundheitlichen Wiederaufbau: Geh. Med.-Rat, Univ.-Prof. Dr. *Abderhalden*, Halle;
  - für den wirtschaftlichen Wiederaufbau: Univ.-Prof. Dr. *Barth*, Leipzig.
2. Der Einfluss des Genusses geistiger Getränke:
  - auf die hoffende und stillende Mutter: Dr. *Agnes Bluhm*, Berlin;
  - auf das Kind und die heranwachsende Jugend: Stadtschulrat *Henze*, Frankfurt a. M.

3. Der Stand der Antialkoholbewegung: Dr. *Strecker*, Darmstadt.
4. Die alkoholfreie Jugenderziehung durch Haus, Schule, Kirche, Staat:
  - a) durch das Haus: Frau Oberschulrat Dr. *Wegscheider-Ziegler*, Berlin;
  - b) durch die Schule: Stadtschulrat Dr. *Buchenau*, Berlin;
  - c) durch die Kirchen:
    - evangelische Kirche: Superintendent *Bronisch*, Züllichau;
    - katholische Kirche: Professor *Hoffmann*, Breslau;
    - jüdische Religionsgemeinschaft: Rabbiner Dr. *Boeck*, Berlin.
  - d) durch Reich und Gemeinde (mit besonderer Berücksichtigung der Wohlfahrts- und Jugendämter): Bürgermeister Dr. *Caspari*, Brandenburg a. H.

Der letzte Tag ist der Erörterung über die Mitarbeit und über die Frage der Gewinnung der Jugend gewidmet. Hier werden Vertreter der Jugend selber zu Worte kommen.

Der vollständige Tagungsplan kann von der Geschäftsstelle der Deutschen Reichshauptstelle gegen den Alkoholismus Berlin-Dahlem, Werderstrasse 56, der die Vorbereitung und die Durchführung des Kongresses übertragen worden ist, kostenlos bezogen werden.

### **Dritter internationaler Kongress für hauswirtschaftlichen Unterricht, Paris.**

Die Ausbildung junger Mädchen für die Führung einer Haushaltung in sogenannten Haushaltungsschulen besteht in einzelnen Ländern schon seit mehreren Jahren. Man wird sich zweifellos des grossartigen Erfolges der Haushaltungskongresse von Freiburg (1908) und Gent (1913) erinnern.

Der Weltkrieg hat aber auch die Lebensbedingungen so stark verändert, dass ein Wiederaufbau sich aufdrängt. Nun gibt es aber keinen dauernden Wiederaufbau, ohne die Familie und das Heim, das diese beherbergt. Die Heranbildung junger Mädchen für einen künftigen Beruf als Hausfrau und Familienmutter ist somit eines der wichtigsten Ziele, denen zugesteuert werden muss. Aus diesem Grunde hat das „Office international de l'Enseignement ménager“, dessen Sitz in Freiburg ist, die Organisation eines Kongresses beschlossen. Derselbe wird in Paris, rue de Varennes, 65, vom 18.—22. April abgehalten und durch eine „lebende“ Ausstellung mit praktischen Beweisen vervollständigt werden.

Das „Office international de l'Enseignement ménager“ in Freiburg, Schweiz, wird alle notwendigen Auskünfte erteilen und nimmt noch Anmeldungen entgegen.

Dr. Johannes Widmer, Kunstschriftsteller in Genf, schreibt über **die künstlerischen Heftumschläge der Polygraphischen Gesellschaft** folgendes:

Die Idee sowohl, als die Ausführung der Umschläge sagen mir ausserordentlich zu und die Wiedergabe der Schlacht bei Murten insbesondere erscheint mir ein tüchtiger Schritt zur Popularisierung dieses Hauptwerkes des nationalen Meisters. Die Holzschnittechnik bringt den frischen Schwung und die ornamentale Verschlungenheit des Bildes vorzüglich heraus. Auch ist es flott in den Gesamtrahmen der Umschlagsseite hineingepasst. Man möchte sogar wünschen, dieses Blatt möchte auch sonst verbreitet werden. Auch die übrigen Umschläge sind höchst ansprechend und helfen mit, eine Bresche in die blaue Monotonie der seit ein paar Jahrzehnten üblichen Schulhefte zu schlagen und es den Kindern wieder so anheimelnd zu machen wie einst den Grosseltern und Urgrosseltern, die so nette scheckige oder karierte Umschläge an den Heften hatten. Sind diese Rupprecht'schen Schnitte schon sehr rühmlich, so wird man mit Vergnügen den Arbeiten der Herren Cardinaux & Courvoisier entgegensehen.